

NÖRR STIEFENHOFER LUTZ

RECHTSANWÄLTE STEUERBERATER WIRTSCHAFTSPRÜFER • PARTNERSCHAFT

Fachgespräch: Emissionshandel und Rahmenbedingungen bei Biomasseanlagen

Biomasse im EEWärmeG

Nürnberg, 12. November 2009

Uwe M. Erling, LL.M.

NÖRR STIEFENHOFER LUTZ

RECHTSANWÄLTE · STEUERBERATER · WIRTSCHAFTSPRÜFER · PARTNERSCHAFT

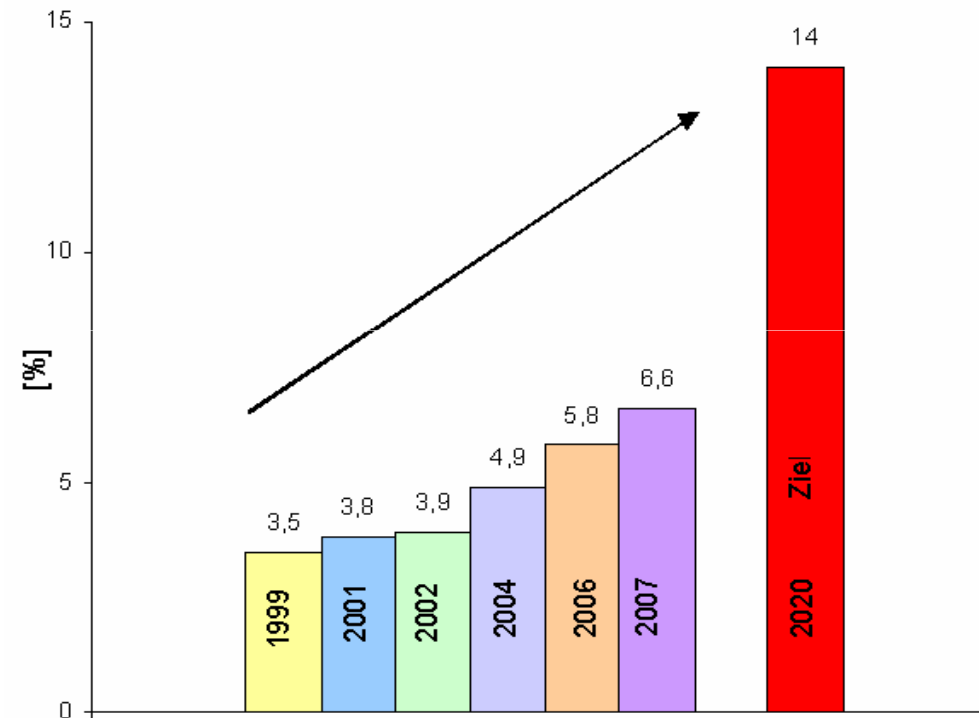
Agenda

- Ziel und Zweck EEWärmeG
- Überblick EEWärmeG
- Anforderung an Nutzungspflicht bei Einsatz von Biomasse
- Nachweisverfahren bei Einsatz von Biomasse
- Zusammenfassung und Ausblick

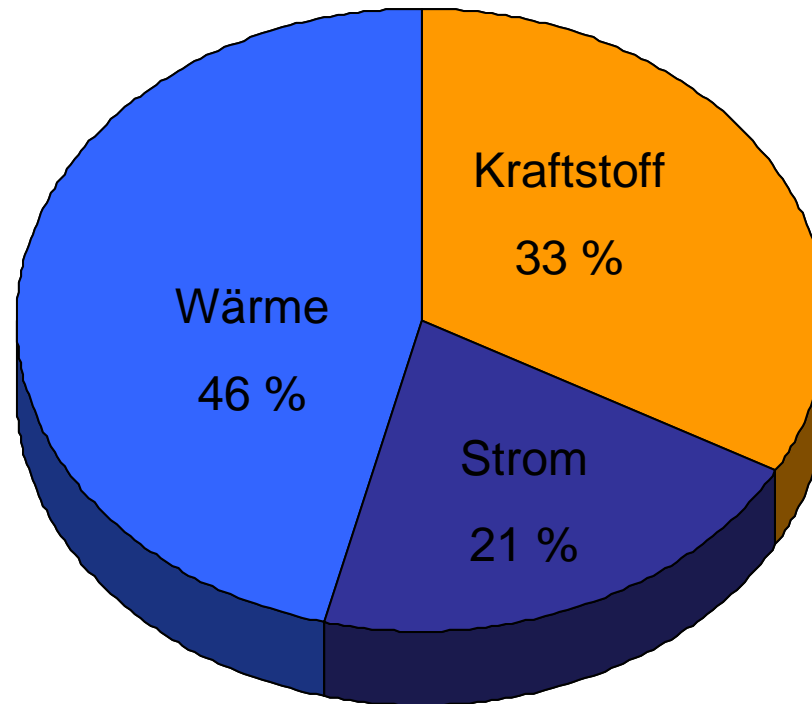
EEWärmeG – Warum?

- „Erneuerbare Energien sind im Wärmemarkt der schlafende Riese“
- Zweck
 - Klimaschutz
 - Schonung fossiler Ressourcen
 - Minderung Abhängigkeit von Energieimporten
- Ziel
 - Erhöhung Anteil Erneuerbare Energien am Energieverbrauch Wärme auf 14 % bis 2020

Anteile Erneuerbarer Energien an der Wärmebereitstellung in D

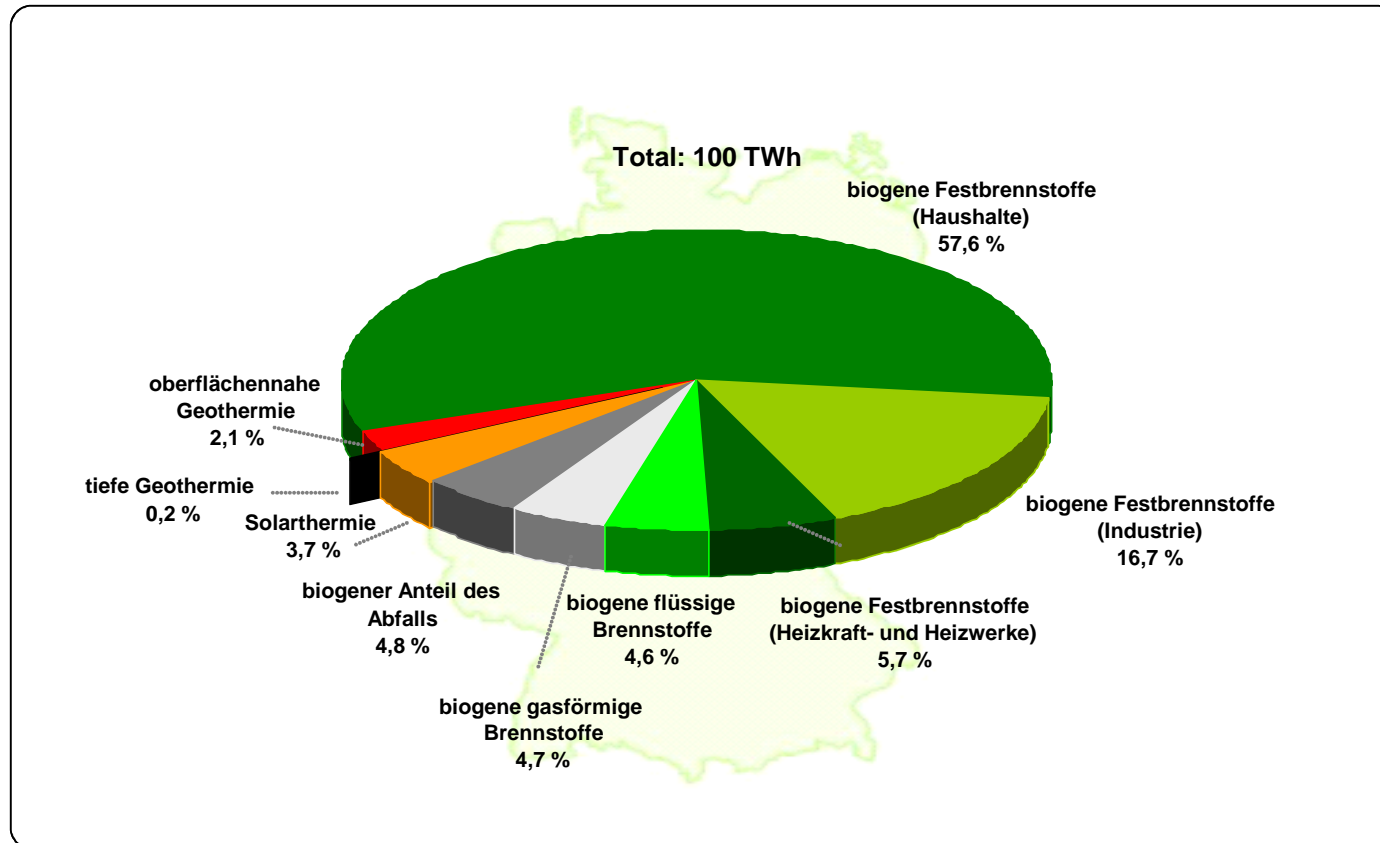


Erneuerbare Energien im Wärmebereich Anteil Wärme am Endenergiebedarf EU 27 (2007)



Quelle: BMU-Publikation „Erneuerbare Energien in Zahlen – nationale und internationale Entwicklung“, Referat KI III 1, Stand: Juni 2009

Struktur der Wärmebereitstellung aus Erneuerbaren Energien in D



Nutzungspflicht

- Pflicht zur anteiligen Deckung des Wärmbedarfs mit EE
- EEWärmeG nur für Neubauten, nicht für Bestand (Ausnahme Landesregelung)
- Wärmeenergiebedarf (Endenergiebedarf)
 - Heizung
 - Warmwasser
 - Kältebedarf für Kühlung
- Verpflichtet: Eigentümer
- Ausnahmen:
 - Gebäude mit Nutzfläche < 50 m²
 - Gebäude i. S. d. § 4 Nrn. 1 – 10 EEWärmeG

Erneuerbare Energien i. S. d. EEWärmeG

- Geothermie
- Umweltwärme
- solare Strahlungsenergie
- Biomasse

Biomasse (§ 2 Abs. 1 Nr. 14 EEWärmeG)

- Biomasse im Sinne der Biomasseverordnung
- biologisch abbaubare Anteile von Abfällen aus Haushalten und Industrie
- Deponiegas
- Klärgas
- Klärschlamm im Sinne der Klärschlammverordnung
- Pflanzenölmethylester

Mindestanteile Erneuerbarer Energien (§ 5 EEWärmeG)

Art der Erneuerbaren Energie	Deckungsanteil
Solare Strahlungsenergie	15 %
Gasförmige Biomasse (Biogas)	30 %
Biomasse (fest, flüssig)	50 %
Geothermie	50 %
Umweltwärme	50 %

Was ist zu beachten bei flüssiger Biomasse (Bioöl)?

- Verbrennung in Heizkessel mit bester verfügbarer Technik (Brennwerttechnologie 2008)
 - Einhaltung Vorgaben Nachhaltigkeitsverordnung betreffend Umwelt- und Klimastandards für
 - Palmöl
 - Sojaöl
- ⇒ Zertifizierung

Was ist zu beachten bei fester Biomasse?

- Einhaltung Grenzwerte 1. BImSchV
- nur Biomasse i. S. v. § 3 Abs. 1 Nrn. 4, 5, 5 a und 8 1. BImSchV
 - Schnittholz - Rinde
 - Hackschnitzel - Holzbrickets DIN 51731 o. vergleichbare Holzpellets
 - Sägemehl - Holzpellets
 - Späne - Stroh o. ä.
 - Schleifstaub
- Kesselwirkungsgrad nach DIN 4702-2:1990-3 für Biomassezentralheizungsanlagen > 86 % - 88 %

Was ist zu beachten bei Biogas?

- Einsatz nur in hocheffizienten KWK-Anlagen i. S. d. EG-RL 2004/8
- Keine eigene Herstellung notwendig, Liefervertrag mit Brennstofflieferanten ausreichend, wenn
 - Lieferant Anteil bei Einspeisung nachweist
 - Gasaufbereitung Mindeststandards nach § 41 Abs 1 GasNVZ erfüllt

Nachweise und Überwachung (§ 10 und 11 EEWärmeG)

- Nachweisverfahren (§ 10 EEWärmeG)
 - Spezifische Bescheinigung je nach eingesetzter Energiequelle
 - Vorlage innerhalb von 3 Monaten ab Inbetriebnahmejahr der Heizungsanlage; danach auf Verlangen
 - Aufbewahrung mindestens 5 Jahre
 - Zuständig Landesbehörden
- Behördliche Kontrolle (§ 11 EEWärmeG)
 - Maßstab: Stichproben
 - Sanktion Ordnungsgeld bis zu EUR 50.000

Nachweisverfahren betreffend Biomasse (§ 10 Abs. 2 EEWärmeG)

Art der gelieferten Biomasse	Verpflichtung	EEWärmeG
gasförmig/flüssig	<u>0 - 5 Jahre ab Inbetriebnahme:</u> jährlich Vorlage Abrechnung Brennstofflieferant zum 30.06. des Folgejahres <u>6 - 15 Jahre ab Inbetriebnahme:</u> Aufbewahrung Abrechnung Brennstofflieferant 5 Jahre ab Zeitpunkt Lieferung; Vorlage auf Verlangen	§ 10 Abs. 2 Nr. 1 a) § 10 Abs 2 Nr. 1 b)
fest	<u>0 - 15 Jahre ab Inbetriebnahme:</u> Aufbewahrung Abrechnung Brennstofflieferant 5 Jahre ab Zeitpunkt Lieferung; Vorlage auf Verlangen	§ 10 Abs. 2 Nr. 2

Zugelassene Nachweise für Biomasse (§ 10 Abs. 3 EEWärmeG)

Art der Biomasse	Nachweis	Anlage EEWärmeG
gasförmig	Bescheinigung bei KWK-Anlage: <ul style="list-style-type: none"> ■ Sachkundiger ■ Anlagenhersteller ■ Anlageninstallateur Bescheinigung bei Einspeisung: <ul style="list-style-type: none"> ■ Brennstofflieferant 	Abschnitt II.1.c)
flüssig	Bescheinigung <ul style="list-style-type: none"> ■ Sachkundiger ■ Anlagenhersteller ■ Anlageninstallateur ■ Nachweis gem. Nachhaltigkeitsverordnung 	Abschnitt II.2.c)
fest	Bescheinigung: <ul style="list-style-type: none"> ■ Sachkundiger ■ Anlagenhersteller ■ Anlageninstallateur 	Abschnitt II.3.b)

Zusammenfassung und Ausblick

- „Kür wird zur Pflicht“
- flexibler Ansatz ermöglicht individuelle, kostengünstige Lösungen
- Nachweisverfahren bürokratisch
- Strenge Anforderungen für Biomasse

Kontakt



Uwe M. Erling, LL.M.
NÖRR STIEFENHOFER LUTZ • Partnerschaft
Brienner Straße 28
80333 München

Tel.: ++ 49-(0) 89-286 28-269

Fax: ++ 49-(0) 89-280 110

e-mail: uwe.erling@noerr.com

www.noerr.com

NÖRR STIEFENHOFER LUTZ

RECHTSANWÄLTE STEUERBERATER WIRTSCHAFTSPRÜFER • PARTNERSCHAFT